

13/66

13/79-80

Monaten ohne Nachricht von ihm, dabei habe er doch zweimal geschrieben, das einemal französisch das anderemal deutsch. Die Herren Zollikofer [David und Joachim Lorenz] hätten ihm mitgeteilt, seiner Rechnung sei vom Unterhauptmann der Betrag von 600 Franken gutgeschrieben worden. Dieser habe ihm aufgetragen, sich nach Paris zu verfügen, hievon seien auch die Herren Zollikofer unterrichtet worden. Letzten Montag habe er dorthin abreisen wollen, sei aber von seinen Gläubigern daran gehindert worden. Er bitte daher seinen Vater höflich, die Herren Zollikofer zur Schuldentilgung zu ermächtigen, denn ohne spezielle Vollmacht würden sich diese dazu nicht bereitfinden.

Heinrich verspricht inskünftig sparsamer zu leben und fleissig zu studieren. Seiner Mutter [Euphemia Honegger] wünscht er eine gute Badekur.

Original mit Siegel

AH 13, 168-168 a - Blatt 168^v und 168 a^r leer

80

[ca. 1620]

C

BRIEF VON [HEINRICH] REDING [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Reding berichtet über den Dienst im Garderegiment und über die Sperrung der ausstehenden Zahlungen. Zugleich bittet er, Zurlauben möge sich überlegen, wie diesem Uebelstande abgeholfen werden könnte. Persönlich möchte er vorschlagen, unter Hinweis auf das Bündnis deswegen beim König [Ludwig XIII.] vorzusprechen oder aber ihre Anliegen bei dessen Ankunft dem Ambassadoren [Guillaume de Montholon] vorzutragen. Diese Möglichkeiten habe er auch Oberst von Mülinen unterbreitet.

Original mit Siegelspuren. Der Brief ist teilweise zerstört und einzelne Stellen sind nicht mehr lesbar.

AH 13, 169